

Der reichste Fürst - Hymne von Württemberg

„Der reichste Fürst“ ist die Hymne von Württemberg und erzählt eine Geschichte aus vergangenen Zeiten. In den historischen Landesteilen des heutigen Baden-Württemberg hat sich je eine Hymne erhalten: das Badnerlied, die Hymne der Württemberger und das Hohenzollernlied.

Das Württemberger Lied

Preisend mit viel schönen Reden
ihrer Länder Wert und Zahl,
saßen viele deutsche Fürsten
einst zu Worms im Kaisersaal.

„Herrlich, sprach der Fürst von Sachsen,
ist mein Land und seine Macht,
Silber hegen seine Berge
wohl in manchem tiefen Schacht.“

„Seht mein Land in üpp'ger Fülle,“
sprach der Kurfürst von dem Rhein,
„Goldne Saaten in den Tälern,
auf den Bergen edlen Wein!“

„Große Städte, reiche Klöster“,
Ludwig, Herr zu Bayern, sprach,
„schaffen, daß mein Land den euren
wohl nicht steht an Schätzen nach.“

Eberhard, der mit dem Barte,
Württembergs geliebter Herr,
sprach: „Mein Land hat kleine Städte,
trägt nicht Berge silberschwer;

Doch ein Kleinod hält's verborgen:
daß in Wäldern, noch so groß,
ich mein Haupt kann kühnlich legen
jedem Untertan in Schoß.“

Und es rief der Herr von Sachsen,
der von Bayern, der vom Rhein:
„Graf im Bart, Ihr seid der Reichste!
Euer Land trägt Edelstein!“

Der Festakt „600 Jahre Pfalzgrafenweiler und Weiler Wald bei Württemberg“ in der Festhalle in Pfalzgrafenweiler stand im Zeichen des Vortrages der Referentin Julia Bischof. Die Tochter von Bürgermeister Dieter Bischof erhielt dann auch verdienten Beifall für ihren mit viel Sachverstand und anschaulichen Bildmaterial zusammengestellten Vortrag. Vielen Dank!

Als zum Abschluss der Veranstaltung aus vielstimmigen Kehlen die Hymne der Württemberger, das „Württembergers Lied“ erklang, fühlte ich mich unwillkürlich in meine Schulzeit zurückversetzt. Da war im Musikfach bei Oberlehrer Ernst Fromann - von 1954 bis 1963 Erster Vorsitzender des Schwarzwaldvereins Pfalzgrafenweiler - das Erlernen des Württemberger Liedes ein absolutes Muss.

„Dass in Wäldern noch so groß ich mein Haupt kann kühnlich legen, jedem Untertan in Schoß“, davon bin ich in der heutigen Zeit auch nicht mehr überzeugt.

Nicht zu vergessen die Hymne der Badener, das „Badener Lied.“ Wer einmal im vollbesetzten Freiburger Fußballstadion zu Beginn des Spieles miterlebte, wie sich das ganze Stadion erhebt und die Zuschauer inbrünstig das Badener Lied singen, der weiß wie es um den Nationalstolz unserer badischen Nachbarn steht.

Willi Bosch